

## „Ableger“ – Beet

3 qm (Paradies-) Gartenparzelle – ein Küchengarten im Ornament

Der Begriff Ableger bedeutet botanisch einen Sprößling zur Pflanzenvermehrung, wirtschaftlich ein Zweigunternehmen, und umgangssprachlich umschreibt er einen Sohn oder eine Tochter.

Für das jährlich von einem/r Künstler/in betreute Gartenprojekt am Mies van der Rohe Haus, realisiert dieses Jahr die Berliner Künstlerin Francis Zeischegg ein Gartenornament im Geviert des ehemaligen Küchengartens. Gestaltet auf der Grundlage von 'abgelegten' Ideen oder tatsächlich abgelieferten Exemplaren von Ablegern, beteiligte sie an dem Vorhaben ausgewählte Personen. Die Künstlerin bat ihre Gartenfreunde aus der Kunstszene und Kulturlandschaft um Pflanzen-Vorschläge. Zeischegg wollte von den 18 befragten Dach- und Laubengärtnern erfahren, welche Nutzpflanze und welche Lieblingsblume ihnen so wichtig ist, daß sie auf einer quadratischen Beetparzelle von 1,72m x 1,72m nicht fehlen darf, und wie diese Parzelle pflanzlich angeordnet sein muß.

Ob Stockrosen, Erdbeeren, Salat oder Thymian, die aus der Quersumme aller Eingaben errechnete Pflanzenmischung ergibt die Belegung der einzelnen Gartenparzelle. 18mal erscheint immer die gleiche Parzelle auf der rasterförmig angeordneten Beetanlage, allerdings nach den grafischen Gesetzmäßigkeiten der Ornamentgestaltung. Das traditionelle Modul eines Bauerngartens mit Nutz- und Zierpflanzen, Trittsteinen und Holzkante bildet so die Grundform eines künstlerisch, überarbeiteten Ornamentes im Stil mittelalterlicher Gartenanlagen.

Francis Zeischegg sieht ihre Arbeit auch in Anlehnung an die Darstellung des nordwestpersischen „Gartenteppichs“ (um 1800), der im Sommer 2007 auf der Documenta XII gezeigt wurde und auf dem, im Muster traditioneller persischer Teppiche, idealtypische Gartenanlagen zu sehen sind. In diesem Sinne soll hier ein Gartenornament entstehen, dass sich zeichenhaft über das Feld zieht.

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Landschaftsarchitekten Bernd Kusserow wurde das Beet entwickelt und auf seine verschiedenen Bilderscheinerungen im Laufe des Jahres vorbereitet.

Um den Besuchern die Prägnanz des ornamentalen Bildes eines Bauerngartens zu ermöglichen, wird zur Eröffnung ein Leitersitz aufgestellt, der zur Betrachtung von oben einlädt. Der Leitersitz selbst ist ein Ableger aus der Forstwirtschaft sowie er als Gebilde aus dem Repertoire der Beobachtungsinstallationen der Künstlerin entstammt.

Zur Eröffnung erscheint eine Edition

